Vorsicht, Feuergefahr! Tipps für sichere Adventszeit in Salzburg

Österreichs Zivilschutzverbände warnen vor Brandgefahr in der Vorweihnachtszeit und erhalten neues Gesetz zur Katastrophenvorsorge.

Salzburg, Österreich - In Österreich ist die Zeit der Weihnachtsvorbereitungen nicht nur romantisch, sondern auch gefährlich. Von Dezember bis Ende Jänner werden im Durchschnitt 500 Haushaltsbrände registriert. Allein im Jahr 2023 zählten die Behörden in Salzburg 26 Zimmerbrände. Der Salzburger Zivilschutzverband richtet in dieser kritischen Zeit besondere Warnungen aus: Brennende Kerzen und andere Hitzequellen sollten niemals unbeaufsichtigt bleiben. Besondere Vorsicht ist geboten bei trockenen Adventkränzen und Gestecken, die leicht Feuer fangen können, so der Verband.

Um Brände zu verhindern, empfiehlt der Zivilschutz, Adventkränze und Christbäume regelmäßig zu befeuchten und ausreichend Platz zu leicht brennbaren Materialien zu lassen. Zudem ist es ratsam, Rauchmelder zu installieren und Feuerlöscher bereitzuhalten. Im Falle eines Brandes sollte man ruhig bleiben, die Notrufnummer 122 wählen und schnellstmöglich den Raum verlassen. Diese präventiven Maßnahmen gewinnen in der Vorweihnachtszeit an Bedeutung, wie **salzburg.orf.at** berichtet.

Neue gesetzliche Grundlagen für den Zivilschutz

Um die Katastrophenvorsorge in Österreich weiter zu stärken,

wurde im November ein wichtiges Gesetz beschlossen, das ab 1. Jänner 2024 in Kraft tritt. Das Rettungs- und Zivilschutzorganisationen-Unterstützungsgesetz, das vom National- und Bundesrat einstimmig angenommen wurde, zielt darauf ab, die Zivilschutzverbände und Rettungsorganisationen besser zu unterstützen. Ab 2024 erhält der Österreichische Zivilschutzverband (ÖZSV) nicht nur gesetzlich klar definierte Aufgaben, sondern auch ein fixes Budget, das eine langfristige Planung ermöglicht, wie **zivilschutz.at** hervorhebt.

Das neue Gesetz sieht jährlich 20 Millionen Euro für Katastrophenvorsorge vor, von denen 18 Millionen an die Bundesländer zur Modernisierung der Einsatzausrüstung fließen. Dies ist ein entscheidender Schritt, um die Resilienz der Bevölkerung in Krisenfällen zu erhöhen und das Bewusstsein für Selbstschutz zu fördern. Die Zivilschutzverbände, die sich seit 1961 unentgeltlich für die Bevölkerung engagieren, können durch diese gesetzlichen Änderungen ihre Serviceangebote signifikant verbessern.

Details	
Vorfall	Brandstiftung
Ursache	brennende Kerzen, Hitzequellen
Ort	Salzburg, Österreich
Quellen	• **salzburg.orf.at** • **zivilschutz.at**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at